



FAIRPLAY

Für die Umwelt

Nachhaltigkeit im Sport

Schüler*innen- Podcastwettbewerb

Concours de podcast
cycle 4 / cycle 5

Unterrichtsmaterialien:
Nachhaltigkeit im Sport
Niveau A2-B1

Thema 1: Was ist Nachhaltigkeit*?

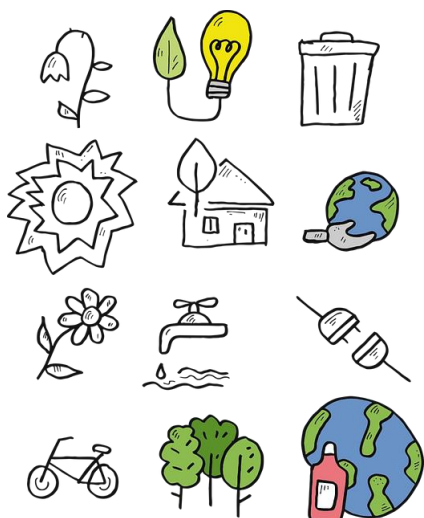
*Hinweis: Die Wörter mit * findest du in einer Vokabelliste am Ende.*

Aufgabe 1: Wie heißt Nachhaltigkeit* in deiner Sprache? Welche Assoziationen hast du zu diesem Begriff? Notiere.

Nachhaltigkeit

Aufgabe 2: Was ist Nachhaltigkeit*?

2a: Überfliege den Text. Welche deiner Ideen aus Aufgabe 1 findest du im Text?



Nachhaltigkeit* bedeutet, gut auf unsere Welt aufzupassen.

Wir denken an die Zukunft, wenn wir nachhaltig* leben. Wir wollen, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder eine gute Welt haben. Das heißt, wir müssen mit den Dingen, die wir haben, vorsichtig sein und sie so nutzen*, dass sie auch in Zukunft noch da sind.

Bildnachweis: © Pixabay

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Ressourcen* zu sparen*:

- Wir drehen den Wasserhahn zu, wenn wir ihn nicht brauchen, z.B. beim Zähneputzen. Wir duschen kürzer und sammeln Regenwasser, um Pflanzen zu gießen.
- Wir schalten das Licht aus, wenn wir einen Raum verlassen. Wir benutzen Energiesparlampen und schalten Geräte aus, die wir gerade nicht brauchen.

- Wir benutzen weniger Plastik*, z.B. nehmen wir Stofftaschen zum Einkaufen. Wir trennen* den Müll* und recyceln* Papier*, Glas und Plastik*, damit diese Materialien wiederverwendet werden können.
- Wir kaufen nur das, was wir wirklich brauchen, und kaufen frisches Obst und Gemüse, das in unserer Nähe wächst, und vermeiden* Produkte, die lange Transportwege hatten.
- Wir fahren* mehr mit dem Fahrrad oder gehen zu Fuß und für längere Strecken benutzen wir öffentliche Verkehrsmittel* wie den Bus oder die Bahn. Nicht immer muss man ein Auto nehmen!
- Wir werfen keinen Müll* in die Natur, sondern entsorgen ihn richtig. Wir pflanzen Bäume und Blumen, um die Umwelt* zu unterstützen, und achten* darauf, Tiere und Pflanzen nicht zu stören.

Nachhaltigkeit* heißt auch, fair und gerecht zu sein. Wir kaufen Produkte, die fair hergestellt wurden, und unterstützen Firmen, die umweltfreundlich* sind. So sorgen wir dafür, dass alle Menschen gut leben können – heute und in der Zukunft.

2b: Lies den Text noch einmal und wähle: Sind die Aussagen richtig oder falsch?

- 1) Wenn wir nachhaltig* leben, können wir die Welt für zukünftige Generationen erhalten.
richtig falsch
- 2) Wir sparen* Wasser*.
richtig falsch
- 3) Wir sammeln Müll* in Stofftaschen.
richtig falsch
- 4) Wir kaufen regionale Produkte.
richtig falsch
- 5) Lange Fahrten sollten wir mit dem Auto machen.
richtig falsch
- 6) Wir kümmern uns um Tiere und Pflanzen und schaden ihnen nicht.
richtig falsch
- 7) Faire und umweltfreundliche* Produktion gehört auch zur Nachhaltigkeit*.
richtig falsch

2c: Wortschatz. Arbeitet zu zweit und ordnet zu: Was bedeuten die Ausdrücke?

1. vorsichtig sein	a) weniger benutzen, Verbrauch reduzieren*
2. Ressourcen* sparen*	b) gerecht, ethisch produzieren
3. Geräte ausschalten*	c) ein weiteres Mal benutzen, recyceln*
4. den Müll* trennen*	d) abstellen, ausmachen
5. Materialien wiederverwenden	e) die Natur schützen*
6. Neue Produkte vermeiden*	f) wegwerfen
7. den Müll* entsorgen	g) den Abfall* sortieren
8. die Umwelt* unterstützen	h) nicht kaufen oder nutzen*
9. fair herstellen	i) keine Fehler machen, achtsam sein

Aufgabe 3: Video – 50 Ideen, wie jeder und jede nachhaltig* leben kann



Schaut das Video und notiert mindestens 5 Ideen für ein nachhaltigeres* Leben, die ihr interessant findet.



Tauscht euch darüber zu zweit oder in der Gruppe aus: Was macht ihr schon? Was wollt ihr noch machen? Wie könnt ihr euer Leben nachhaltiger* machen?

Tipp: Wenn du mehr über Nachhaltigkeit* wissen möchtest, sieh dir diesen Erklärfilm an.



Thema 2: Nachhaltige* Sportarten

Aufgabe 1: Wörtersuche

Finde in diesem Gitterrätsel 14 nachhaltige* Sportarten und notiere sie. Die Wörter können senkrecht (⇓) und waagrecht (⇒) sein.

Vergleiche deine Liste mit anderen Lernenden.

N	N	Y	Y	W	A	N	D	E	R	N	T	J	M	L	U
L	K	K	O	V	B	E	S	U	R	F	E	N	Z	W	K
E	G	C	G	Y	C	S	V	J	B	Z	M	X	C	H	L
W	W	J	A	S	V	E	K	O	C	A	Q	K	Q	F	E
X	K	H	C	R	O	S	S	F	I	T	X	R	F	M	T
R	K	Y	I	B	V	S	C	D	Y	Z	G	C	S	Z	T
A	Y	X	G	X	G	B	K	H	F	B	L	L	U	B	E
L	I	S	E	G	E	L	N	C	T	R	Y	E	X	T	R
L	I	V	T	S	K	I	L	A	N	G	L	A	U	F	N
A	L	M	E	A	J	X	R	A	D	F	A	H	R	E	N
N	Z	T	M	A	X	I	R	U	D	E	R	N	Q	L	X
G	I	T	E	N	S	C	H	W	I	M	M	E	N	W	R
L	K	F	H	K	A	J	A	K	F	A	H	R	E	N	V
A	R	K	J	O	G	G	E	N	I	J	A	E	U	S	Q
U	B	E	A	C	H	V	O	L	L	E	Y	B	A	L	L
F	A	T	A	X	O	K	K	Y	N	C	A	T	J	D	T

Aufgabe 2: Gründe nennen

Was meinst du, warum sind diese Sportarten nachhaltig*? Sprich mit deinen Lernpartnern oder Lernpartnerinnen und begründe. Nutze die Ausdrücke aus dem Kasten oder deine eigenen Ideen.

Wichtig! In weil-Sätzen stehen die Verben am Satzende.

braucht keine/minimale Ausrüstung - erzeugt keine Abgase - ist gut für die Umwelt* - verbraucht keine Energie* - stört nicht die Natur - nutzt* die Körperkraft - produziert keinen Müll* - man braucht keinen Motor - kann überall gemacht werden - braucht keine großen Plätze oder Gebäude - verwendet umweltfreundliche* Materialien - braucht nur wenig Platz - ist einfach und sicher - man braucht natürliche Wege - fördert den Respekt vor der Natur - ist eine stille Aktivität - ist langlebig - keine künstlichen Hilfsmittel - besteht aus nachhaltigen* Materialien - ...

Beispiel: Ich finde Wandern nachhaltig, weil man die natürlichen Wege für eine Wanderung benutzt.*

Aufgabe 3: Recherche und Präsentationen

- 1) Bildet Teams und recherchiert online nach Sportarten, die als nachhaltig* gelten.
- 2) Erstellt einen Beitrag pro Team und fügt ein Bild der Sportart hinzu.
- 3) Gebt eine kurze Erklärung und die Gründe, warum ihr diese Sportart als nachhaltig* seht.
- 4) Stimmt ab: Welche Sportart haltet ihr für die nachhaltigste*?

Beispiel: Fahrradfahren

Erklärung: *Fahrradfahren ist eine großartige Sportart, weil sie sehr umweltfreundlich* ist. Man braucht kein Benzin oder Strom*, nur die eigene Energie*. Das hilft, die Luft sauber zu halten, weil keine Abgase entstehen. Außerdem spart man Geld, weil man kein Auto braucht.*

Warum ist das nachhaltig*?

- **Kein Benzinverbrauch:** *Fahrräder brauchen keine Brennstoffe wie Autos.*
- **Wenig Ressourcen*:** *Fahrräder werden aus Materialien gebaut, die oft lange halten und einfach repariert werden können.*

Thema 3: Nachhaltige* Sportkleidung

Aufgabe 1: Das Entweder-Oder-Spiel zum Thema „Sport“

Arbeitet zu zweit. Wähle 5 Alternativen aus der Liste, ergänze noch 2 weitere Ideen und mache ein Interview mit deinem Lernpartner/deiner Lernpartnerin. Begründet eure Antwort.

- Schwimmen oder Joggen?
- Fußball oder Basketball?
- Skateboarding oder Mountainbiking?
- Allein oder im Team?
- Täglich oder nur manchmal?
- Sommeraktivitäten oder Winteraktivitäten?
- Im Fitnessstudio oder im Freien?
- Mit Geräten oder ohne Geräte?
- Krafttraining oder Entspannung?
- Selbstständig oder mit einem Trainer/einer Trainerin?
- Hobbysport oder Profi-Sport?
- Training oder Wettbewerb?
- Für die Gesundheit oder zur Unterhaltung?
- Shorts oder Hose?
- Markenkleidung oder einfache Kleidung?
- Polyester oder Baumwolle?

Aufgabe 2a: Quiz – Sportmode in Deutschland

**Was glaubt ihr, welche Fakten über Sportkleidungskonsum in Deutschland stimmen?
Kreuzt an und diskutiert eure Antworten.**

Redemittel für Diskussion:

Ich glaube/denke, die richtige Antwort ist ...

Das denke ich auch.

Nein, ich bin anderer Meinung.



1. Wie oft kaufen die Deutschen im Durchschnitt neue Sportkleidung?

- a) Einmal im Jahr
- b) Zwei- bis dreimal im Jahr
- c) Jeden Monat

2. Wo kaufen die meisten Deutschen ihre Sportkleidung?

- a) Bei Sportgeschäften wie Decathlon oder Intersport
- b) In kleinen Boutiquen für Sportmode
- c) Auf dem Markt

Bildnachweis: © Pixabay

3. Was machen viele Deutsche mit alter Sportkleidung?

- a) Sie spenden sie.
- b) Sie werfen sie in den Müll*.
- c) Sie verkaufen sie auf dem Flohmarkt oder auf Ebay-Kleinanzeigen.

4. Welche Materialien verwendet man oft für nachhaltige* Sportkleidung?

- a) Polyester und Nylon
- b) Recyceltes* Polyester und Bio-Baumwolle
- c) Seide und Leinen

5. Warum entscheiden sich immer mehr Deutsche für nachhaltige* Sportkleidung?

- a) Weil sie billiger ist.
- b) Weil sie umweltfreundlicher* ist und länger hält.
- c) Weil sie besser aussieht.

6. Wie pflegen die Deutschen ihre Sportkleidung, um sie länger zu nutzen*?

- a) Sie waschen sie bei hohen Temperaturen.
- b) Sie waschen sie bei niedrigen Temperaturen.
- c) Sie waschen sie seltener.

Aufgabe 2b: Was glaubt ihr, wie ist es in Frankreich? Recherchiert online oder macht eine Umfrage in der Klasse.

Aufgabe 3a: Nachhaltige* Sportmode

Arbeitet zu dritt. Jeder und jede liest einen Text und notiert wichtige Informationen. Berichtet dann euren Lernpartnern und Lernpartnerinnen.

Text A: Was ist nachhaltige* Sportmode?

Nachhaltige* Sportmode ist Kleidung, die umweltfreundlich* und fair produziert wird. Es ist nicht nur wichtig, welche Materialien die Kleidung enthält, sondern auch, wie die Produktion abläuft. Eine große Rolle spielt auch, dass die Unternehmen den Mitarbeitern einen fairen Lohn bezahlen und sie gut behandeln.

Für Sportbekleidung, die besondere Anforderungen wie beim Tauchen, Klettern oder Extremsport erfüllen muss, werden oft Materialien verwendet, die nicht umweltfreundlich* hergestellt werden. Viele Sportkleidungsstücke bestehen aus synthetischen Stoffen, die langlebig, atmungsaktiv und wetterfest sind, aber oft Erdöl und Chemikalien enthalten.



Diese Materialien verbrauchen* doppelt so viel Energie* wie Naturfasern und verursachen Mikroplastik, das in die Meere gelangt.

Bei nachhaltiger* Sportmode verzichten die Hersteller auf schädliche Substanzen, egal ob sie künstliche oder natürliche Stoffe wie Seide oder Bio-Baumwolle verwenden. Ein gutes Beispiel für ein nachhaltiges* Material ist Merinowolle. Sie hält den Körper warm, wenn es kalt ist, und kühlt, wenn es warm ist – alles ohne Chemikalien.

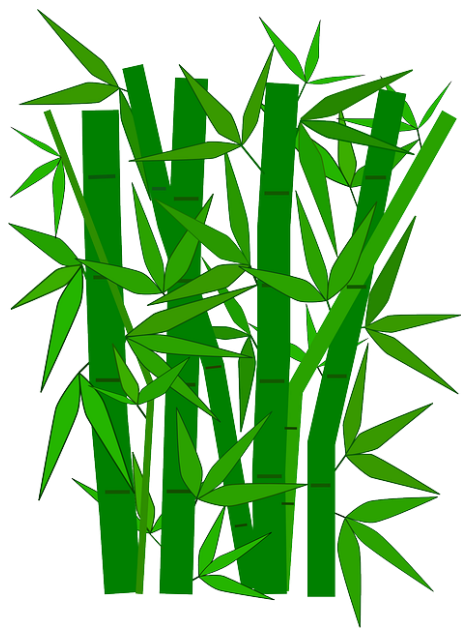
Bildnachweis: © Pixabay

Text B: Nachhaltige* Materialien für Sportkleidung

Immer mehr Menschen suchen nach umweltfreundlichen* Alternativen* in ihrem Alltag, und das gilt auch für Sportkleidung. Doch welche Materialien sind tatsächlich nachhaltig* und wie erkennt man sie?

Recyceltes* Polyester ist eine großartige Wahl für umweltbewusste* Sportler und Sportlerinnen. Dieses Material wird aus alten Plastikflaschen oder anderen recycelten* Kunststoffen hergestellt. Durch die Wiederverwendung von bereits existierendem Material sparen* wir Energie* und reduzieren* Abfall*. Sportbekleidung aus recyceltem* Polyester ist oft genauso leistungsfähig wie herkömmliches Polyester, aber viel umweltfreundlicher*.

Bio-Baumwolle: Im Gegensatz zur herkömmlichen Baumwolle wird Bio-Baumwolle ohne schädliche Chemikalien oder Pestizide angebaut und ist so besser für die Erde und die Landwirten und Landwirtinnen.



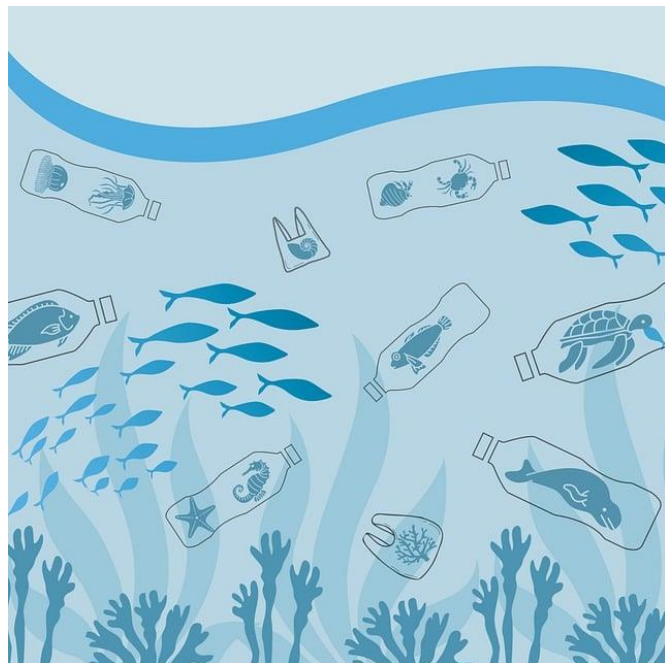
Merinowolle: Diese Wolle stammt von Merinoschafen und ist biologisch abbaubar*. Sie ist von Natur aus feuchtigkeitsregulierend und antibakteriell, was sie ideal für Sportkleidung macht.

Bambusviskose: Bambus wächst schnell und benötigt wenig Wasser* und keine Pestizide. Die Viskose, die aus Bambus hergestellt wird, ist weich, atmungsaktiv und biologisch abbaubar*. Genauso wie **Lyocell oder Tencel**, der aus Eukalyptusholz hergestellt wird.

Bildnachweis: © Pixabay

Text C: Was ist Greenwashing?

Greenwashing ist, wenn Firmen ihre Produkte umweltfreundlicher* darstellen, als sie wirklich sind. Sie nutzen* irreführendes Marketing und machen vage oder falsche Aussagen über Nachhaltigkeit*, ohne echte Maßnahmen zu ergreifen. Oft werden solche Tricks bei Fast Fashion verwendet, um ein besseres Image zu bekommen, obwohl die Produkte nicht wirklich umweltfreundlich* sind.



Viele große Marken geben vor, umweltfreundlich* zu sein, aber eine Studie zeigt, dass fast 60 Prozent dieser Aussagen nicht stimmen. Um Greenwashing zu erkennen, achte* auf folgende Punkte:

Zum Beispiel kann eine Firma behaupten, dass ihr Produkt recycelbar* ist, obwohl es nur einen kleinen Teil recycelbarer* Materialien enthält. Oder sie zeigen ein grünes Logo auf der Verpackung*, ohne echte umweltfreundliche* Maßnahmen umzusetzen.

Greenwashing kann Verbraucher und Verbraucherinnen täuschen und es ist

schwer, echte von falschen Umweltversprechen zu unterscheiden. Wenn du umweltfreundliche* Produkte kaufen möchtest, sieh genau hin und informiere dich über die Firmen und ihre echten Umweltpraktiken.

Bildnachweis: © Pixabay

Aufgabe 3b: Ergänzt in eurer Gruppe.

1. Für die nachhaltige* Mode sind ... und ... von Bedeutung.
2. Die Stoffe für nachhaltige* Sportkleidung sollen ... sein.
3. Immer mehr Menschen suchen nach umweltfreundlichen* Alternativen* für ihre Sportkleidung, wie zum Beispiel ...
4. Zu nachhaltigen Stoffen gehören ...
5. Bio-Baumwolle ist besser für die Umwelt*, weil ...
6. Greenwashing bedeutet, dass Firmen ihre Produkte ...
7. Um Greenwashing zu erkennen, solltest du auf Dinge wie... achten*.

Aufgabe 4: Wortschatzübung.

Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern.

**recyceltem* Polyester - Zertifikate - Bio-Baumwolle - umweltfreundlich* -
langlebige - fairer Handel - Wasser* -**

1. Diese Sportjacke besteht aus _____ und ist daher gut für die Umwelt*.
2. Die Firma verwendet nur _____, um ihre T-Shirts herzustellen.
3. _____ Kleidung hält länger und muss nicht so oft ersetzt werden.
4. _____ bedeutet, dass die Arbeiter und Arbeiterinnen in den Fabriken gut bezahlt werden.
5. Diese Schuhe sind _____, weil sie ohne Chemikalien hergestellt wurden.
6. Bambus oder Hanf sind nachhaltige* Stoffe, weil sie schnell wachsen und weniger _____ brauchen als traditionelle Materialien.
7. Viele Marken verwenden _____, um zu zeigen, dass ihre Produkte umweltfreundlich* sind.

Aufgabe 5: Mode aus Meeresplastik

Lies den Text und wähle: Sind die Aussagen richtig oder falsch?

Immer mehr Menschen möchten umweltfreundliche* Mode tragen. Eine gute Option ist Kleidung aus Meeresplastik. Dafür sammelt man im Meer Plastikmüll, reinigt ihn und verwandelt in neue Stoffe. So hilft man, das Meer sauberer zu machen und gleichzeitig neue, nützliche Produkte herzustellen.

Ein bekanntes Unternehmen, das solche Kleidung produziert, ist Patagonia. Patagonia ist ein Pionier in der umweltfreundlichen* Mode. Das Unternehmen verwendet Meeresplastik* und andere nachhaltige* Materialien für seine Kleidung. Schon seit 1993 stellt die Outdoor-Marke Patagonia Fleece aus recycelten* Plastikflaschen her. Damit reduziert* Patagonia den Einsatz von Erdöl.

Im Jahr 2011 entwickelte das italienische Unternehmen Aquafil die Nylonfaser Econyl[®], die zu 100 Prozent aus recyceltem* Nylon besteht. Dieses Nylon stammt aus alten Fischernetzen, Plastikabfällen und Stoffresten, die aus dem Meer oder von Mülldeponien kommen. Den Stoff nutzt* man jetzt zum Beispiel für Bademode, Sonnenbrille, Sportbekleidung und mehr.

In den letzten Jahren haben viele andere Marken diese umweltfreundliche* Idee übernommen.

1. Mode aus Müll* ist heute im Trend.
richtig falsch
2. Meeresplastik produziert man aus sauberem Meereswasser und Plastik.
richtig falsch
3. Zum ersten Mal wurde Meeresplastik in Patagonia entdeckt.
richtig falsch
4. Schon vor fast 30 Jahren hat Patagonia Kleidungsstücke aus Plastikflaschen auf den Markt gebracht.
richtig falsch
5. Econyl[®] besteht aus neuem Nylon, das speziell für die Modeindustrie produziert wird.
richtig falsch
6. Immer mehr Marken wollen ihre Kleidung aus recycelten* Materialien herstellen.
richtig falsch



Tipp!

Wenn dich das Thema interessiert, kannst du mehr im Video „Mode aus Meeresabfällen“ erfahren.

Würdest du Kleidung aus Meeresplastik kaufen? Warum (nicht)?
Sprich mit deinen Lernpartnern oder Lernpartnerinnen und begründe deine Meinung.

- *Meiner Meinung nach ...*
- *Ich finde/Ich denke, dass ...*
- *Für mich ist es wichtig, dass ...*
- *Ich glaube, dass ...*

Aufgabe 6: Debatte

6a: Arbeitet in zwei Gruppen. Eine Gruppe sammelt Argumente für nachhaltige Sportkleidung, die andere dagegen. Notiert eure Argumente.

Argumente für nachhaltige Sportkleidung

- *Nachhaltige Kleidung enthält keine schädlichen Chemikalien.*

Argumente gegen nachhaltige Sportkleidung

- *Nachhaltige Kleidung ist teurer als gewöhnliche Sportkleidung.*

6b: Schau dir die Redemittel für Argumentation an und markiere jeweils zwei Ausdrücke, die du bei der Debatte aktiv gebrauchen möchtest.

Argumente einleiten und eigene Meinung begründen

- Ich denke, dass ...
- Für mich ist klar, dass ...
- Aus meiner Sicht ...
- Ein wichtiger Grund dafür ist ...
- Ein weiteres Argument ist ...

Zustimmung ausdrücken

- Ich stimme dir/Ihnen zu, weil ...
- Ich bin ganz deiner/Ihrer Meinung.
- Das sehe ich genauso.

Widersprechen

- Das sehe ich anders, weil ...
- Das überzeugt mich nicht, weil ...
- Ein Gegenargument wäre, dass ...

6c: Und jetzt wird debattiert! Eure Lehrerin oder euer Lehrer erklärt euch, wie das geht.

6d: Fasst die Ergebnisse der Debatten zusammen: Wie ist die Meinung in eurer Klasse? Was waren die besten Argumente? Sprecht zu zweit.

*Zusammenfassend kann man sagen, dass ...
... waren die besten Argumente. Sie haben mich überzeugt.*

Aufgabe 7: Recherche

Schritt 1: Arbeitet in Gruppen und recherchiert zu nachhaltiger* Sportkleidung in deiner Region oder in deinem Land.

Ergänzt den Steckbrief:

Steckbrief
Firmenname:
Produkt:
Material:
Preis:
Warum nachhaltig*? (z.B. <i>spart Wasser*</i> , <i>reduziert* Plastikmüll</i>)
Wo kann man das kaufen?

Schritt 2: Stellt die Marke vor. Ihr könnt ein kurzes Video drehen, ein Plakat gestalten oder eine kurze Präsentation (max. 5 Folien) vorbereiten.
Sprecht frei.

Aufgabe 8: Blog-Beitrag oder Video

Schreibe einen kurzen Blog-Beitrag (100-150 Wörter) über deine Lieblings-Sportkleidung **oder** zeig dein Sport-Outfit in einem Kurzvideo. Erkläre, warum du es magst und ob es nachhaltig* ist. Wenn nicht, wie könnte man es nachhaltiger* gestalten?

Thema 4: Auf Ideensuche

Arbeitet in Gruppen. Seht euch die Bilder an und tauscht euch aus: Was haben diese Themen mit Nachhaltigkeit im Sport zu tun? Notiert eure Ideen neben die Bilder.



Fairplay für die Umwelt: Nachhaltigkeit im Sport

Didaktisierung, Arbeitsblätter, Niveau A2 - B1; Autorin: Anna Grigorieva



Welche weiteren Themen gehören dazu?

Bildnachweis: © Pixabay

Anhang 1: Wichtige Wörter und Ausdrücke zum Thema Nachhaltigkeit*

Wörter und Ausdrücke	Meine Sprache
Nomen	
Umwelt, die	l'environnement
Umweltschutz, der	la protection de l'environnement
Nachhaltigkeit, die	la durabilité / le développement durable
Recycling, das	le recyclage
Müll, der	les déchets
Abfall, der	les déchets
Mülltrennung, die	le tri des déchets
Wiederverwertung, die	le recyclage
Verpackung, die	l'emballage
Mehrwegflasche, die	la bouteille consignée
Plastiktüte, die	le sac plastique
Plastik, das	le plastique
Verschmutzung, die	la pollution
Energie, die	l'énergie
erneuerbare Energie, die	l'énergie renouvelable
Solarenergie, die	l'énergie solaire
Strom, der	l'électricité
Klima, das	le climat
Klimawandel, der	le changement climatique
Papier, das	le papier
Ressource, die	la ressource
Wasser, das	l'eau
die öffentlichen Verkehrsmittel (pl.)	les transports publics
ökologischer Fußabdruck, der	l'empreinte écologique
Alternative, die	l'alternative
Adjektive	
nachhaltig	durable
umweltfreundlich	écologique, respectueux de l'environnement
ressourcenschonend	respectueux des ressources
umweltbewusst	éco-responsable, respectueux de l'environnement
biologisch abbaubar	biodégradable

Wörter und Ausdrücke	Meine Sprache
erneuerbar	renouvelable
recyclbar	recyclable
sparsam	économome, économique
wiederverwendbar	réutilisable
schadstofffrei	sans substances nocives, non polluant
naturbelassen	naturel
klimafreundlich	qui ne nuit pas au climat
umweltverträglich	respectueux de l'environnement
abfallfrei	sans déchets
plastikfrei	sans plastique
Verben	
recyclen – recycelte – hat recycelt	recycler
wiederverwerten – verwertete wieder – hat wiederverwertet	réutiliser
verschmutzen – verschmutzte – hat verschmutzt	polluer
sparen – sparte – hat gespart	économiser
schützen – schützte – hat geschützt	protéger
vermeiden – vermied – hat vermieden	éviter
ausschalten – schaltete aus – hat ausgeschaltet	éteindre
trennen – trennte – hat getrennt	faire le tri
fahren – fuhr – ist gefahren	conduire
nutzen – nutzte – hat genutzt	utiliser
verbrauchen – verbrauchte – hat verbraucht	consommer
handeln – handelte – hat gehandelt	agir
schonen – schonte – hat geschont	préserver
reduzieren – reduzierte – hat reduziert	réduire
achten – achtete – hat geachtet	faire attention
konsumieren – konsumierte – hat konsumiert	consommer
verringern – verringerte – hat verringert	diminuer, réduire
wählen – wählte – hat gewählt	choisir
einkaufen – kaufte ein – hat eingekauft	acheter

Anhang 2: Wichtige Redemittel für die Vorbereitung eines Podcasts

Begrüßung und Einführung

- Hallo und willkommen zu unserem Podcast! Schön, dass ihr dabei seid.
- Unser Thema heute ist ...

Thema vorstellen

- Zuerst möchten wir erklären, was ... bedeutet.
- Habt ihr euch schon mal gefragt, warum ...?

Meinung äußern

- Ich denke, dass ... / Ich finde, dass ...
- Meiner Meinung nach ist ...

Zustimmen und widersprechen

- Das sehe ich auch so.
- Ich bin anderer Meinung.

Fragen stellen und weiterleiten

- Was denkst du darüber?
- Wie siehst du das?
- Kannst du das erklären?

Informationen geben

- Wusstet ihr, dass ...?
- Ein interessantes Detail ist ...

Übergänge und Struktur

- Jetzt kommen wir zum nächsten Punkt.
- Und jetzt zu unserem letzten Thema.

Zusammenfassen und abschließen

- Zusammenfassend können wir sagen, dass ...
- Zum Schluss möchten wir sagen, dass ...

Verabschiedung

- Das war's für heute. Vielen Dank fürs Zuhören.
- Vielen Dank, dass ihr dabei wart. Bis zum nächsten Mal!

Anhang 3: Struktur bei der Erstellung eines Podcasts

1. Begrüßung (1-2 Minuten)

- **Einleitung:** Begrüßt die Zuhörer und Zuhörerinnen und stellt euch kurz vor.
- **Thema ankündigen:** Sagt, worüber ihr heute sprechen werdet.

2. Thema vorstellen (2-3 Minuten)

- **Kurze Erklärung:** Gebt eine kurze Einführung in das Thema.
- **Wichtige Begriffe:** Erklärt eventuell wichtige Begriffe, damit alle Zuhörer und Zuhörerinnen das Thema verstehen.

3. Hauptteil (5-8 Minuten)

- **Hauptpunkte besprechen:** Geht auf die wichtigsten Punkte des Themas ein.
- **Beispiele geben:** Verwendet Beispiele, um eure Punkte zu erklären.
- **Fragen stellen:** Stellt euch gegenseitig Fragen, um das Gespräch interessant zu machen.

4. Zusammenfassung (2-3 Minuten)

- **Wichtigste Punkte wiederholen:** Fasst die Hauptpunkte des Gesprächs zusammen.
- **Eigene Meinung äußern:** Gebt zum Schluss eure persönliche Meinung ab.

5. Abschluss und Verabschiedung (1-2 Minuten)

- **Dankeschön sagen:** Bedankt euch bei den Zuhörern und Zuhörerinnen fürs Zuhören.
- **Ausblick geben:** Sagt vielleicht, worüber ihr in der nächsten Podcastfolge sprechen werdet.
- **Verabschieden:** Verabschiedet euch von den Zuhörern und Zuhörerinnen.